

Berufsabschluss und Berufswechsel für Erwachsene

Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Das Thema Berufsabschluss für Erwachsene ist in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus der Bildungspolitik gerückt. Nachdem Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt an der Lehrstellenkonferenz 2012 die Erarbeitung eines Grundlagenberichts zu den Möglichkeiten, Chancen und Kosten der «Nachholbildung» beschlossen hatten, hat das SBFI 2013 das Projekt «Berufsabschluss und Berufswechsel für Erwachsene» lanciert. Das Projekt läuft bis 2017 und verfolgt das Ziel, bei Erwachsenen ohne arbeitsmarktrelevantem Berufsabschluss in der beruflichen Grundbildung (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis / Eidgenössisches Berufsattest) die Abschlussquote zu erhöhen.



Berufsabschlüsse für Erwachsene und Berufswechsel sind Themen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen.
Bild: Tomas Wüthrich

Die Nach- und Höherqualifizierung von Erwachsenen ist aus gesellschafts-, sozial- und wirtschaftspolitischer Sicht von grosser Bedeutung. Der Fachkräftemangel wird aufgrund des technologischen Wandels und der demographischen Entwicklung in den kommenden Jahren zunehmen. In einzelnen Branchen und Berufen (Gesundheit, Technik) ist der Mangel bereits heute gross. Die gesellschaftliche Entwicklung und der steigende Anteil von Personen ausländischer Herkunft führen zu zunehmend heterogenen Berufs- und Bildungslaufbahnen. Erwachsene ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss sind weniger gut in den Arbeitsmarkt integriert. Sie sind häufiger arbeitslos, und überdurchschnittlich viele arbeiten zu tiefen Löhnen.

Massnahmen in vier Handlungsfeldern

Unter der Leitung des SBFI ist im Rahmen des Projekts «Berufsabschluss und Berufswechsel für Erwachsene» in ei-

ner ersten Phase von 2013 bis 2014 ein Grundlagenbericht verfasst worden. Dieser enthält eine Bestandesaufnahme und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von erwachsenengerechten Angeboten im Bereich der beruflichen Grundbildung. Die im Grundlagenbericht festgehaltenen Empfehlungen werden 2015–2017 verbundpartnerschaftlich umgesetzt. Dabei realisieren Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt Massnahmen in den vier Handlungsfeldern «Politische Grundlagen», «Instrumente und Methodik», «Information und Sensibilisierung» sowie «Begleitung und Finanzierung».

Die Umsetzung des Projekts erfolgt auf einer politisch breit abgestützten Grundlage. Einerseits haben Bund und Kantone 2015 den Berufsabschluss und Berufswechsel für Erwachsene als gemeinsames bildungspolitisches Ziel definiert. Andererseits ist das Thema Teil der Fachkräfteinitiative des Bundes. Überdies ist die Förderung der Grundkompetenzen

von Erwachsenen – eine wichtige Voraussetzung bei der Vorbereitung auf die Berufsbildung – in der neuen Verordnung zum Weiterbildungsgesetz verankert.

Instrumente und Methodik

Zurzeit wird unter der Federführung des SBFI der bestehende Leitfaden für die Validierung von Bildungsleistungen überarbeitet. Zudem wird ein neuer Leitfaden mit dem Arbeitstitel «Erwachsenengerechtes Ausbilden und Prüfen» verfasst. Ziel ist, darin aufzuzeigen, welche Bedingungen für erwachsenengerechte Angebote und Qualifikationsverfahren gelten sowie zu klären, was unter «Anrechnung von Bildungsleistungen» zu verstehen ist. Beide Dokumente werden den Akteurinnen und Akteuren als Hilfsmittel bei der Entwicklung und Umsetzung erwachsenengerechter Berufsbildungsangebote dienen.

Zulassung zu eidgenössischen Prüfungen

Berufsabschlüsse für Erwachsene sind auch in der höheren Berufsbildung ein Thema. Gemäss Berufsbildungsgesetz wird an eine eidgenössische Berufsprüfung zugelassen, wer über ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ), eine höhere schulische Allgemeinbildung oder eine gleichwertige Qualifikation sowie einschlägige berufliche Praxis verfügt. Viele Prüfungsordnungen sehen die Möglichkeit einer Zulassung ohne EFZ vor, sofern eine längere Berufspraxis nachgewiesen werden kann. Das SBFI hat im Frühling 2015 eine Umfrage bei den Prüfungsträgerschaften durchgeführt. Sie hat gezeigt, dass diese Zulassungsart selten vorkommt. Nur bei einigen wenigen Prüfungen liegt der Anteil höher – meist aus branchenspezifischen Gründen. Das SBFI wird im Frühjahr 2016 einen Workshop für Prüfungsträgerschaften durchführen, um mehr darüber in Erfahrung zu bringen.

gen. Auch soll dabei das weitere Vorgehen in dieser Frage diskutiert werden.

Information und Sensibilisierung

Im Weiteren soll im Rahmen des Projekts der Zugang zu Informationen über den Berufsabschluss für Erwachsene für die Interessierten sowie für Beratende und Betriebe überprüft und wenn nötig verbessert werden. Als ersten Schritt hat das SBFI auf seiner Internetseite Informationen und Links aufgeschaltet und das Thema in die Kampagnen-Internetseite Berufsbildungsplus.ch integriert.

Das SBFI hat ausserdem den Berufsabschluss für Erwachsene zu einem Projekt-Förderschwerpunkt erklärt. Gefördert werden Projekte mit zielgruppenspezifischen Strategien zur Erreichung, Information und Sensibilisierung von potenziellen Absolventinnen und Absolventen sowie von Betrieben. Ein finanzieller Beitrag des

Bundes kann auch gewährt werden, um Angebote, die sich bereits auf kantonaler Ebene oder in einer Sprachregion bewährt haben, schweizweit einzuführen.

Ein Teil der Zielgruppe hat einen erhöhten Bedarf an Beratung und Begleitung. In der Beratung sind insbesondere Fragen der individuellen Gestaltung des Bildungswegs und der Finanzierung zu klären. Das SBFI unterstützt deshalb Projekte, die in Zusammenarbeit mit den kantonalen Beratungsstellen und weiteren Partnern der interinstitutionellen Zusammenarbeit einen koordinierten Strukturaufbau zum Ziel haben und bestehende Angebote ergänzen.

Daten und Studien

Die wichtigsten Zahlen zum Berufsabschluss für Erwachsene werden ab 2016 in der jährlich vom SBFI herausgegebenen Broschüre «Fakten und Zahlen» publiziert.

Ferner gibt das SBFI im Verlaufe des Jahres 2016 zwei Studien in Auftrag. Die erste Studie hat zum Ziel, den Bedarf der Wirtschaft am Berufsabschluss für Erwachsene zu untersuchen. In der zweiten Studie sollen die Bedürfnisse und Erfahrungen von erwachsenen Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Grundbildung erhoben werden. Die Ergebnisse werden 2017 vorliegen.

Kontakt

Sabina Giger, SBFI
 Projektverantwortliche
 Ressort Maturitäten und Projekte
 ☎ +41 58 463 14 06
 ✉ sabina.giger@sbfi.admin.ch

Weitere Informationen

🌐 www.sbfi.admin.ch/berufsabschluss-erwachsene
www.berufsbildungsplus.ch

Für Erwachsene stehen in der Schweiz vier etablierte Wege offen, ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder ein eidgenössisches Berufsattest (EBA) zu erwerben.

Zwei Wege ohne Lehrvertrag

direkte Zulassung zur Abschlussprüfung

Validierung von Bildungsleistungen

Voraussetzung	5 Jahre Berufserfahrung, davon einen Teil im angestrebten Beruf	5 Jahre Berufserfahrung, davon einen Teil im angestrebten Beruf
Dauer	je nach Vorbildung und gewählter Vorbereitungsart	individuell
Modus	berufsbegleitend	berufsbegleitend
Bildung	betriebliche Bildung: nach Bedarf Berufskunde und Allgemeinbildung: nach Bedarf Überbetriebliche Kurse: nach Bedarf	Nachweis beruflicher Handlungskompetenzen in einem Dossier und im Beurteilungsgespräch
Qualifikationsverfahren	Qualifikationsverfahren gemäss Bildungsverordnung	Beurteilung des Dossiers Beurteilungsgespräch

Zwei Wege mit Lehrvertrag

verkürzte berufliche Grundbildung

reguläre berufliche Grundbildung

Voraussetzung	abgeschlossene obligatorische Schule oder gleichwertige Qualifikation, bereits erbrachte Bildungsleistungen	abgeschlossene obligatorische Schule oder gleichwertige Qualifikation
Dauer	1 bis 2 Jahre kürzer als reguläre berufliche Grundbildung	2 Jahre für EBA 3 oder 4 Jahre für EFZ
Modus	in der Regel Vollzeit	in der Regel Vollzeit
Bildung	betriebliche Bildung: im Lehrbetrieb Berufskunde und Allgemeinbildung: in der Berufsfachschule Überbetriebliche Kurse: im Kurszentrum	betriebliche Bildung: im Lehrbetrieb Berufskunde und Allgemeinbildung: in der Berufsfachschule Überbetriebliche Kurse: im Kurszentrum
Qualifikationsverfahren	Qualifikationsverfahren gemäss Bildungsverordnung	Qualifikationsverfahren gemäss Bildungsverordnung